Ihr Anzeiger

Bad Bramstedt • Nr. 18 • 6. Mai 2017 • Kleinanzeigen 04192 8173-15 www.ihranzeiger.de

Richtfest für das Wohnprojekt

Das „Haus an den Auen" in Bad Bramstedt nimmt Gestalt an. Am Dienstag feierten die zukünftigen Bewohner mit den Handwerkern und Gästen das Richtfest. Nach altem Brauch wurde der Richtspruch verlesen und auf den Bau angestoßen (kleines Foto). Alle 22 Wohnungen des barrierefreien Wohnprojekts für Menschen unterschiedlicher Generationen sind bereits vergeben.

Mehr dazu auf Seite 3

„Haus an den Auen“ nimmt Gestalt an

Bad Bramstedt (pkr) – „Wir haben eine Programmänderung – der Schnaps ist noch nicht da“, schmunzelte Joachim Josenhans, als alle Anwesenden auf den Beginn des Richtfestes für das „Haus an den Auen“ warteten. Also wurden kurzerhand die Reden vorweggenommen, bevor es aufs Dach ging. Bürgermeister Hans-Jürgen Kütbach ließ sich nicht lange bitten: „Bei diesem modernen, nachhaltigen Projekt auf 7.000 Quadratmetern Grundfläche handelt es sich um eine persönliche Lebensplanung, bei dem auch für die anderen mitgedacht wurde.“ „Der Winter brachte uns etwas aus dem Tritt. Jetzt liegen wir wieder im Zeitplan. 1.000 Kubikmeter Beton, 100 Tonnen Betonstahl und 410 Kubikmeter Kalksandsteine wurden in den fünf Monaten seit der Grundsteinlegung am 8. Dezember verbaut, und am Ende werden circa 95.000 Verblendziegel den gewaltigen Umfang des Baumaterials komplettieren“, erklärte Thomas Becker von der Firma Altus Bau. Besonders die Laubengangsituation sei eine Herausforderung gewesen. „So etwas baut man nicht alle Tage.“ Bei einem der beiden Gebäude fehlt noch die vierte Etage, und das Dach wird in den kommenden Wochen eingedeckt. „Wir mussten alle eine Menge lernen in den vergangenen Monaten“, so Joachim Josenhans. „Meine Herren, Sie machen wirklich einen verdammt guten Job – und das bei diesem ekelhaften Sauwetter“, bedankte sich der Hauptinitiator des barrierefreien Wohnprojekts für Menschen unterschiedlicher Generationen ganz besonders bei den Handwerkern, Polier Eberhard Oesterreich, Bauleiter Christian Stephan und Projektleiter Björn Eberhardt. Alle 22 Wohnungen sind bereits vergeben. Auch Leonie Fritz, die jüngste zukünftige Bewohnerin des Auenhauses und zudem das einzige Kind, fasste Mut und trug ein kleines Gedicht vor der versammelten Menge vor. Die Achtjährige wird mit ihrer Oma Ulrike und Opa Dirk eine der Wohnungen beziehen. Voller froher Erwartung ist auch Susanne Rosenzweig aus Norderstedt. Die stark gehbehinderte 56-Jährige, die zeitweise auch auf den Rollstuhl angewiesen ist, wird ihr Reihenhaus aufgeben und ins Kurgebiet ziehen: „Nachdem meine Tochter ausgezogen war, habe ich mir Gedanken gemacht, wie es für mich weitergehen soll. Für ein Alten- und Pflegeheim bin ich noch zu jung, deshalb zog ich auch eine WG in Betracht. Als ich damals in der Zeitung von dem geplanten Wohnprojekt las, meldete ich mich sofort. Bereits nach dem ersten Treffen der Gruppe wusste ich genau, dass ich hier richtig bin. Ich werde eine 65 Quadratmeter große Wohnung mit Null Barrieren, Fahrstuhl und einem Bad mit extra großer Dusche in der obersten Etage beziehen. Da ich eine absolute Sonnenanbeterin bin, schlägt mein Herz jetzt bereits höher, wenn ich an die dazugehörige 24 Quadratmeter große Dachterrasse denke.“

Zu Weihnachten soll das Wohnprojekt fertig sein. *Fotos: Kruse*

Susanne Rosenzweig freut sich schon sehr auf ihre neue Wohnung.

Schüchtern trug Leonie Fritz, die jüngste zukünftige Bewohnerin, ein kleines Gedicht vor.